



1-2h

16h

## Rubbol Grund plus

**Kunstharz Grund- und Zwischenbeschichtung, seidenmatt für außen und innen.**

### Anwendung

Als Grund- und Zwischenbeschichtung auf Holz, und tragfähigen Altbeschichtungen. Rubbol Grund plus kann auf Metallen als Zwischenbeschichtung nach entsprechender Grundierung eingesetzt werden. Rubbol Grund plus ist überall dort einzusetzen, wo höchste Ansprüche an die Oberfläche gestellt werden. Die Anwendung kann im System mit Imprägnierungen\* und allen deckenden Zwischen- und Schlussbeschichtungsstoffen auf Bindemittelbasis Alkydharz, hoch- und seidenglänzend, erfolgen.

### Eigenschaften

Das Produkt hat hervorragende Grundereigenschaften, lässt sich leicht verarbeiten und hat ein gutes Deckvermögen. Rubbol Grund plus ist wasser dampfdurchlässig und von geringer Quellbarkeit und ist auch als Zwischenbeschichtung einsetzbar.

Glanzgrad<sup>1</sup>: 12,8 GU/60°  
 Dichte: ca. 1,4 kg/l  
 VOC-EU-Grenzwert: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

<sup>1</sup> Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierendem Trocknungsverhalten stellt sich der Endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.

### Farbtöne

Weiß und Farbtöne über das Color-Mix-System.

### Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C  
 rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

### Verarbeitung

Streichen und Rollen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80 - 100 µm erreicht. Weiterhin eignen sich reine China- und Mischborstpinsel sowie Feinschaumwalzen.

### Verdünnung

Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.

### Verbrauch

Ca. 70 ml/m<sup>2</sup> je nach Untergrund entspricht 14 - 17 m<sup>2</sup>/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

### Produktgruppe

Grundierung (Produkt-Code M-GP03)

### Zusammensetzung gemäß VdL

Modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive.

### Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -

UN: 1263 Paint VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)

Flammpunkt: +40 °C

Entzündlich.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Enthält: 2-Butanoxim, Cobaltcarboxylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

### Trockenzeiten

**Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014**

Staubtrocken: Nach ca. 1 - 2 Stunden

Grifffest: Nach ca. 2 - 3 Stunden

Überstreichbar: Nach ca. 16 Stunden

Temperatur- und luftbedingte Abweichungen sind möglich.

### Reinigung der Werkzeuge

Mit ST 825\* oder mit Testbenzin

### Verpackung

Weiß: 1 l, 2,5 l und 10 l

Farbig: 1 l und 2,5 l (Color-Mix-System)

### Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre

Angebrochene Gebinde gut verschließen!

### Verarbeitungshinweise

#### Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva<sup>BP\*</sup> (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva\* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol Grund plus darf max. 15 % betragen.

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen).

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffungsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

#### **Hinweis**

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

#### **Beschichtungsvarianten**

##### **1. Erstbeschichtung**

###### **1.1 Untergrund Holz - außen**

###### **Imprägnierung**

Nach DIN 68 800 Teil 3 - nur bei Nadelholz im Außenbereich. Mit Cetol Aktiva<sup>BP\*</sup>

###### **Grundbeschichtung**

Mit Rubbol Grund plus

###### **Zwischenbeschichtung**

Mit Rubbol Grund plus oder Rubbol Vorlack plus\*

###### **Schlussbeschichtung**

Mit Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken.

###### **1.2 Untergrund Holz - innen**

###### **Grundbeschichtung**

Mit Rubbol Grund plus

###### **Spachtelung**

Mit Kodrin Spachtel\*, zweimal ganzflächig

###### **Zwischenbeschichtung**

Mit Rubbol Vorlack plus\*

###### **Schlussbeschichtung**

Mit Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken

###### **1.3 Untergrund Stahl und Eisenflächen**

###### **Untergrundvorbehandlung**

Geforderter Oberflächenbehandlungsgrad St 2, bzw. PMA nach EN ISO 12944-4

###### **Grundbeschichtung**

Einmal mit Redox AK Primer\* oder zweimal mit Redox BL Multi Primer\*

###### **Zwischenbeschichtung**

Mit Rubbol Grund plus oder Rubbol Vorlack plus\*

###### **Schlussbeschichtung**

Mit Rubbol Hoch- und Seidenglanzlacken.

#### **1.4 NE-Metall**

##### **Untergrundvorbereitung**

Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe Bfs-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung).

##### **Grundbeschichtung**

Außen mit Redox AC Multi Primer\*

oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer\*

##### **Zwischenbeschichtung**

Siehe Punkt 1.3

##### **Schlussbeschichtung**

Siehe Punkt 1.3

#### **Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen**

Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast beigearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin Seal\* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.

#### **2. Renovierungssysteme**

##### **2.1 Altanstrich intakt**

###### **Untergrundvorbereitung**

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig oder Anlauger), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altanstricheile entfernen.

###### **Grundbeschichtung roher Holzstellen**

Mit Rubbol Grund plus\* (Imprägnierung roher Holzonen mit Cetol Aktiva<sup>BP\*</sup>, nur bei Nadelholz im Außenbereich)

###### **Zwischen- und Schlussbeschichtung**

Siehe Punkt 1.2

##### **2.2 Altanstriche nicht intakt**

###### **Untergrundvorbereitung**

Altanstriche restlos entfernen

###### **Imprägnierung**

Siehe Punkt 1.1

###### **Grundbeschichtung**

Siehe Punkt 2.1

###### **Spachtelung (soweit erforderlich)**

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel\* oder ganzflächig siehe Punkt 1.2

###### **Zwischen- und Schlussbeschichtung**

Siehe Punkt 1.2

#### **Hinweis**

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Bei großflächigem Einsatz im Innenbereich empfehlen wir aufgrund der materialtypischen Geruchsentwicklung von Alkydharzlacken den Einsatz unserer wasserbasierten Lacke.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.